

# GE BET

für Gesang mit Klavierbegleitung.

TEXT und MELODIE

von

**A. WEIZENBERG.**

Harmonisiert von A. Kemba.

Fr. R. Krentzwaldt dim.  
Pest NY  
Rivik A. aik  
Rasmalukogu

St. Petersburg.

Typo-Lithographie und Notendruckerei N. UHL, Kasanskaja 46.

1907.

# GEBET.

A.W.

Moderato religioso.

PIANO.

The musical score is written for piano and voice. It begins with a piano introduction in the key of A major (two sharps) and common time. The tempo is marked 'Moderato religioso'. The piano part features a steady accompaniment with chords and moving lines in both hands. The voice part enters with the lyrics: 'Herr der Schöpfung, Vater im Himmel! Warum duldest du das Unkraut auf deiner herrlichen Erde? Das Unkraut, das immer weiter wuchert und den guten Samen ersticket. Warum'. Dynamic markings include *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *f* (forte). The piano accompaniment includes several triplet markings in the right hand.

Herr der Schöpfung, Vater im Himmel! Warum duldest du das Unkraut auf deiner herrlichen Erde? Das Unkraut, das immer weiter wuchert und den guten Samen ersticket. Warum

wu - chert die Bos - heit des Teu - fels her - um und will die him - mli - sche

*dim.* *p*

Gü - te ver - nich - ten? Die

*p*

herrschenden Begierden des Pöbels ergreifen die heilige Ordnung und das sklavische Freiheitsge -

*p* *cresc.* *f* *p*

- schrei vernichtet die wah - re Frei - heit. Die Greu - el der Er - de schreien

*f* *dim.* *p* *mf* *cresc.* *f* *dim.* *p* *mf*

him - mel - wärts, schreien him - mel wärts

Va - ter im Him - mel! Ver - nich - te die fin - ste - ren Mäch - te, Zün - de an die Fa - ckel der

Lie - be und ma - che die Er - de zum Him - mel reich, zum Him - mel -

reich! Doch nein, du All - mäch - ti - ger,

bist ge-dul - dig du las sest das Un - kraut wach - sen

und ver - gis - sest auch nicht den gu - ten Keim in die - ser

hei - li gen Er - - de. *dim.* *p* Lob und Preis sei dir für das

Gu te wie auch für das Schlech - - te, denn das

Bild derherr - lichen Er - de braucht Licht, wie auch den

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff. The key signature is two sharps (F# and C#). The vocal line begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

Schat - ten. Du sendest uns Sturm und Regen und las - sest uns

*f* *p*

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a rest for the first measure, then begins with a half note G4. The piano accompaniment features a more active eighth-note pattern. Dynamic markings *f* and *p* are present above the vocal line.

wie - - der die herr - li - che Son - ne er - schei - nen,

The third system shows the vocal line continuing with a half note G4. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern. The key signature remains two sharps.

*cresc.* du ver treibest die fin - ste - ren Mächte und erhel - lest die Er - - de,

*cresc.* *mf* *p* *f*

The fourth system concludes the page. The vocal line begins with a half note G4. The piano accompaniment features a crescendo in the bass line. Dynamic markings *cresc.*, *mf*, *p*, and *f* are used throughout the system.

da\_mit wir den Weg uns fin - den, den

*f*

*p*

Weg zum Fried'zur Ei - nig-keit, zur Ei - nig keit.

*ff.*

*f*

*ff*

*p*

Dank und Preis, Dank und Preis sei dem Schöp-fer, dem Schöp-fer der Wel -

*p*

*pp*

-ten.

*p*

*ped.*

\*

25. März 1907.

. . . . Der Himmel öffnet sich, die Morgensonne begrüßt die Erde und sendet ihre Strahlen über Arme und Reiche, über Gute und Böse.

Das Leben erwacht mit dem neuen Morgen, bringt Glück und Segen allen, auch für mich.

Was bin ich, und was sind meine Wünsche? Ist es nicht genug, zu leben und das himmlische Licht zu erblicken? Ist nicht der Hauptgewinn des Daseins, das größte Geschenk des Himmels, sehen, hören, fühlen und sich als Mensch empfinden zu können.

Die Sonne geht auf und es ist die Frühlingssonne. Die Sonne die mich schon das 70-te Mal begrüßt.

Was haben die 70 Jahre mir gebracht? Sie haben mich das Gute und das Böse zu schätzen gelehrt, sie haben mir eine Welt voll paradiesischer Freuden, voll Glück und Liebe gezeigt, und sie haben mich wiederum in eine Welt voll Not und Elend, Hass, Zorn und Blutdurst hineingeführt. Glücklich war ich nur dann, als ich erblicken konnte, was hoch und was niedrig ist, wo ich über meiner Vernunft einen Himmel sah, wo die Gottheit thront, deren Geist auch mich belebt und mich vom Erdenstaube emporhebt.

Herr der Schöpfung, Vater im Himmel, warum duldest du das Unkraut auf deiner herrlichen Erde, das Unkraut, das immer weiter wuchert und den guten Samen ersticket.

Warum wuchert die Bosheit des Teufels herum und will die himmlische Güte vernichten?

Die herrschende Begierde des Pöbels ergreift die heilige Ordnung und das sklavische Freiheitsgeschrei vernichtet die wahre Freiheit. — Die Gräuel der Erde schreien himmelwärts.

Vater im Himmel! vernichte die finsternen Mächte, zünde an die Fackel der Liebe und mache die Erde zum Himmelreich.

Doch nein, du Allmächtiger bist geduldig, du lässest das Unkraut wachsen und vergissest auch nicht den guten Keim in deiner heiligen Erde.

Lob und Preis sei dir für das Gute, wie auch für das Schlechte, denn das Bild der herrlichen Erde braucht Licht, wie auch den Schatten. Du sendest uns Sturm und Regen und lässest uns wieder die herrliche Sonne erscheinen, du vertreibest die finsternen Mächte und erhellest die Erde, damit wir den Weg uns finden, den Weg zum Fried', zu Einigkeit.

Dank und Preis sei dem Schöpfer der Welten.

*A. Weizenberg.*